

Persönlicher ERASMUS-Erfahrungsbericht

Studienfach	Kulturwissenschaft/Spanische Philologie
Gastuniversität	Universidad de Granada
Gastland	Spanien
Aufenthaltsdauer (Monat/Jahr – Monat/Jahr)	September/2014 – Februar/2015
Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird. <input type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zur Vorbereitung des Auslandsaufenthalts gibt es vorweg nützliche Infos auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes, der Romanistik und der Gasthochschule selbst. Die Bewerbung ist relativ simpel. Vorerst gilt es einfach nur ein 1-Seitiges Formular auszufüllen. Ist dieser Schritt geschafft und hat man einen Platz bekommen, gilt es noch ein paar wichtige Papiere abzugeben. Aber keine Sorge! Was am Anfang nach einem Haufen Papierkram aussieht ist doch schnell überschaubar. Und wenn man mal nicht weiter weiß steht einem das Akademische Auslandsamt, die Gastuniversität oder der Erasmus-Koordinator immer zur Seite mit nützlichen Tipps & Tricks. Die Kontaktaufnahme mit der Universität Granada gestaltete sich als sehr angenehm. Ich erhielt stets innerhalb kürzester Zeit Antwort auf meine Fragen oder bekam fehlende Unterlagen zugeschickt. Für die Bewerbung an der Universität Granada direkt war lediglich eine Online-Bewerbung nötig, alles andere wurde dann vor Ort geklärt.

Studium an der Gastuniversität

Das Studienklima an der Fakultät für Traducción e Interpretación war durchweg sehr angenehm. Sowohl die Dozenten, als auch die Mitstudierenden waren stets freundlich, aufmerksam und hilfsbereit. Auch die Leistungsbewertung empfand ich als gerechtfertigt. Es wurde am Anfang des Semesters klar gemacht, auf was es dem jeweiligen Dozenten ankommt und was für Leistungen man im Laufe des Semesters zu erfüllen hat. Im Prinzip kommt es aber wohl immer darauf an welchen Kurs und Dozenten man erwischt. Einen Kurs habe ich im Laufe des Semesters aus meinem Stundenplan gestrichen weil mir die Leistungsanforderungen absurd vorkamen. Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich vom spanischen Studiensystem wenig halte. Es ist wahnsinnig verschult, die Qualität der Lehre ist sehr niedrig und manche Dozenten sind wirklich fast nicht zumutbar. Ich bin aber nicht der Meinung, dass das an der Uni Granada liegt, sondern an Spanien und seinem System. Trotz all dem, hatte ich eine wunderbare Zeit in Granada und zumindest eine sehr gute Dozentin. Und etwas Positives hat das Ganze doch: Man lernt das deutsche Studiensystem schätzen. Die Betreuung durch dortige Studenten/Verwaltungsmitarbeiter/Dozenten war einwandfrei. Das dort ansässige Akademische Auslandsamt war stets hilfsbereit und freundlich. Ebenso die Dozenten. Eine große Hilfe, vor allem in der Anfangszeit, war mein „Buddy“. Das „Buddy-Programm“ teilt jedem ausländischen Studenten einen Studenten der Uni Granada zu, der vor allem als Hilfestellung in den ersten Tagen dienen soll. Ich hatte großes Glück. Maria, mein Buddy, half mir wo sie konnte und wurde noch dazu zu einer sehr guten Freundin. Was will man mehr. Ich empfehle jedem an diesem Buddy-Programm teilzunehmen und diese Hilfestellung zu nutzen!!!

Kontakte zu einheimischen und ausländischen Studierenden

Ich hatte keinerlei Probleme in Granada zu einheimischen, sowie ausländischen Studierenden Kontakt zu knüpfen. Und so hatte ich einen großen Kreis an spanischen Freunden sowie auch an internationalen. Granada und seine Leute sind sehr aufgeschlossen – also keine Angst! Hier fällt es einem wirklich sehr leicht gute Leute zu finden und gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen.

Sprachkompetenz vor und nach dem Auslandsaufenthalt

Als ich den Auslandsaufenthalt begann hatte ich das Niveau B1. Durch den Aufenthalt konnte ich mein Niveau auf B2+ verbessern. Vor allem lernt man eins: Sprechen! Das konnte ich nämlich davor fast gar nicht. Es ist sehr hilfreich vor dem Auslandsaufenthalt eine gewisse Basis an Grammatik und Vokabular zu haben. So lässt es sich schnell und einfach darauf aufbauen. Ich persönlich habe durch meine Zeit in Granada mein Spanisch sehr verbessert. Das lag aber auch daran, dass ich gezielt viel Zeit mit Spaniern verbracht habe. Das ist wahnsinnig wichtig. Viele meiner Bekannten haben ihr Sprachniveau in ihrer Zeit dort kaum verbessert, da sie die meiste Zeit mit ausländischen Studierenden verbrachten. Tut euch und eurem Spanisch also selbst einen Gefallen und unternimmt was mit Spaniern!

Wohn- und Lebenssituation

Ich habe meine Unterkunft schon von Deutschland aus organisiert, da mein „Buddy“ Maria eine Freundin hatte, die eine Mitbewohnerin gesucht hat. Doch in Granada eine Unterkunft zu finden ist nie ein Problem. Man kann auch ruhig erst vor Ort suchen. Überall hängen Flyer aus, außerdem gibt es unzählige Facebook-Gruppen und spanische Seiten zur Wohnungssuche. Auch die Miete ist im Vergleich zu Deutschland sehr gering. Ich habe 200 Euro gezahlt, es geht allerdings noch billiger. Ich habe direkt im Zentrum gewohnt und die Lage war ziemlich perfekt. Uni, Läden, Bars – alles war schnell zu erreichen. Aber relativ egal wo man wohnt – in Granada ist nichts weit weg. Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich mir kostenlos eine Kreditkarte bei der DKB besorgt, mit dieser konnte ich an allen Geldautomaten in Granada Geld abheben. Nur zu empfehlen! Eine extra Krankenversicherung war nicht nötig, da man mit den meisten Krankenversicherungen europaweit versichert ist. Die Lebenshaltungskosten generell sind relativ niedrig. Die Preise im Supermarkt sind ähnlich wie in Deutschland. Essen & Trinken Gehen jedoch sehr preiswert. Grund dafür sind die legendären Tapas! Man bestellt was zu Trinken (meistens um die 2 Euro) und bekommt was Kleines zum Essen dazu. Besser geht's nicht! Im Großen und Ganzen ist Granada eine wunderbare und vielfältige Stadt. Trotz seiner überschaubaren Größe ist es sehr alternativ und weltoffen. Für mich die perfekte Stadt für einen Erasmus-Aufenthalt. Seine verschiedenen Stadtteile (Realejo, Albayzin (alter arabischer Stadtteil), Zentrum etc.) sind sehr interessant und es gibt viel zu entdecken. Und auch das Umland mit der Sierra Nevada und dem 1 Stunde entfernt liegendem Meer ist ein Traum und immer eine Reise wert.

Rückblick

Im Rückblick kann ich nur sagen: Granada war für mich die perfekte Stadt für ein Auslandssemester. Es gibt viel zu entdecken, man lernt wunderbare Menschen kennen und es hat die perfekte Größe. Und auch wenn ich mit der Universität nicht vollkommen zufrieden war, gibt es genügend positive Faktoren, die das wieder gut machen. Ich kann Granada nur wärmstens empfehlen!